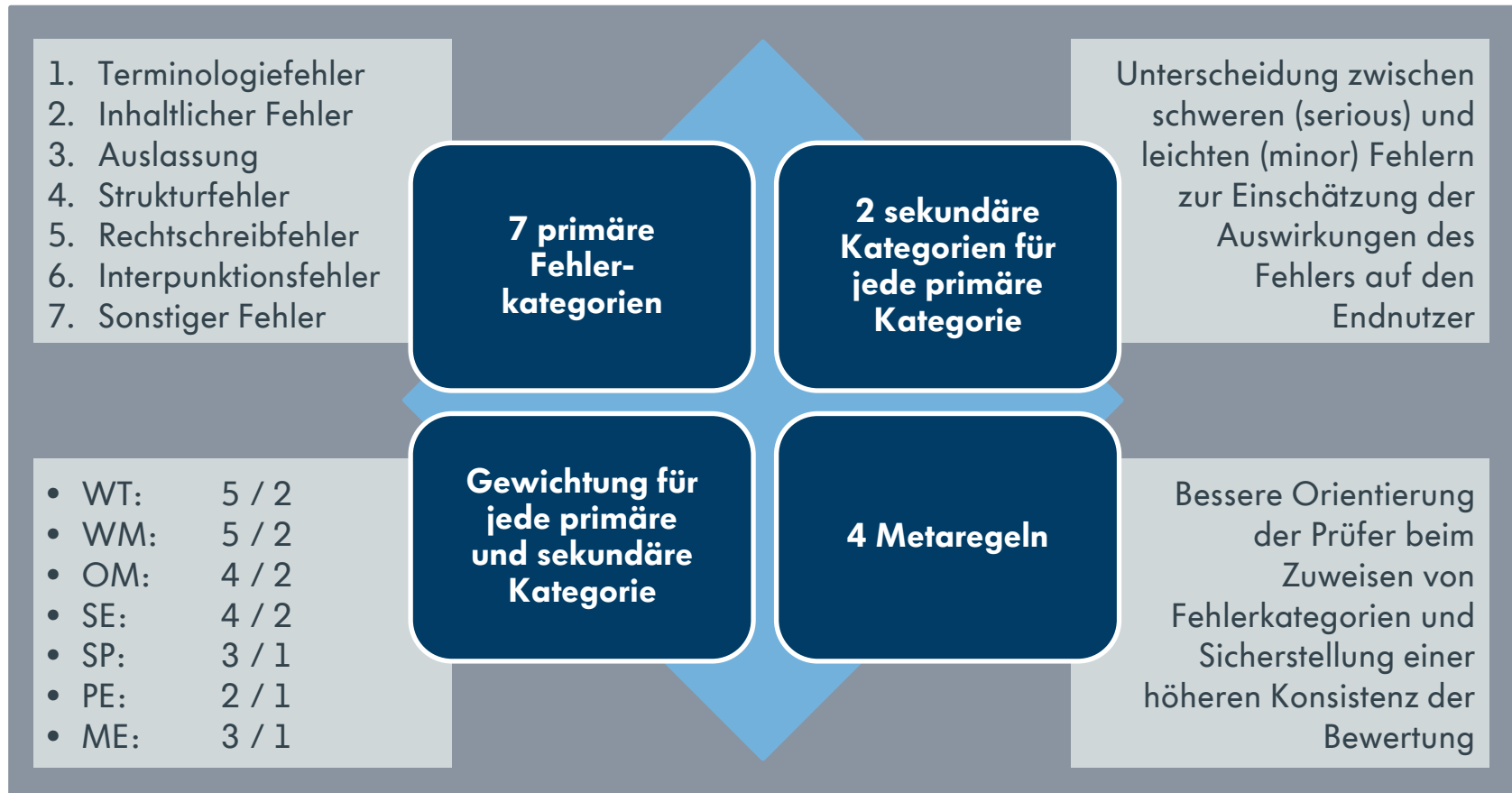


Evaluierung von Übersetzungen nach SAE-J2450

Agenda

1. Bestandteile der Norm
2. Primäre Fehlerkategorien im Einzelnen
3. Unterscheidung der sekundären Fehlerkategorien „serious“ und „minor“
4. Metaregeln
5. Allgemeine Vorgehensweise für die Prüfung
6. Verschiedene Anforderungen
7. Häufig gestellte Fragen

Die vier Bestandteile der SAE-J2450-Norm



Unser Messinstrument: die SAE-J2450-Qualitätsmetrik

Primäre Fehlerkategorie	Fehlerkürzel	Sekundäre Fehlerkategorie	Gewichtung s / m
1. Terminologiefehler (Wrong Term)	WT	Schwerer Fehler (serious) bzw. leichter Fehler (minor)	5 / 2
2. Inhaltlicher Fehler (Wrong Meaning)	WM		5 / 2
3. Auslassung (Omission)	OM		4 / 2
4. Strukturfehler (Structural Error)	SE		4 / 2
5. Rechtschreibfehler (Misspelling Error)	SP		3 / 1
6. Interpunktionsfehler (Punctuation Error)	PE		2 / 1
7. Sonstiger Fehler (Miscellaneous Error)	ME		3 / 1

1. Falsche Benennung (WT – Wrong Term)

Definition der Fehlerkategorie

- Die Benennung im Zieltext entspricht nicht der vom Hersteller vorgegebenen Fachterminologie oder
- die im Zieltext verwendete Fachterminologie ist im Kontext nicht konsistent.



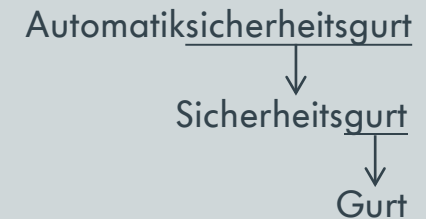
Wichtige Hinweise

- Wörter aus der Gemeinsprache sind hiervon ausgenommen.
- Konsistente Terminologie heißt, immer das gleiche Fachwort für den gleichen Gegenstand oder Sachverhalt nutzen.
- Der besseren Lesbarkeit halber und sofern die Kontextinformationen/die Bezüge eindeutig sind, ist es zulässig:
 - bei Wiederholungen von Mehrwort-Benennungen eine Reduzierung auf den Wortstamm vorzunehmen;
 - Pronomina zu verwenden.



Beispiel

- Reduzierung auf den Wortstamm:



2. Falsche Bedeutung (WM – Wrong Meaning)

Definition der Fehlerkategorie

- Die Bedeutung des Ziltextes weicht eindeutig und in erheblichem Maße von der des Ausgangstextes ab.



Wichtiger Hinweis

- Bei dieser Fehlerkategorie muss der Prüfer den Satz oder Satzteil zurück in die Ausgangssprache übersetzen, damit der Fehler auch für Nicht-Mutterprachler nachvollziehbar ist.



Beispiel

- Ausgangssprache: „Klemmen Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den **Minuspol** der stromgebenden Batterie.“
- Zielsprache (rückübersetzt): „Klemmen Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den **Pluspol** der stromgebenden Batterie.“

3. Auslassung (OM – Omission)

Definition der Fehlerkategorie

- **Eine Aussage des Ausgangstextes ist im Zieltext nicht vorhanden (z. B. durch das Fehlen eines Worts oder Satzteils).**



Wichtiger Hinweis

- Die Auslassung einzelner Wörter im Zieltext ist nicht als Fehler zu bewerten, wenn sie nicht sinnentstellend ist und kein Rechtsrisiko darstellt. Dies gilt insbesondere für Füll- und Blähwörter. **Bekanntlich** lässt sich mit der Weglassprobe **irgendwie** herausfinden, welche Wörter **eigentlich** entbehrlich sind.



Beispiel

- Ausgangssprache:
„Falsch eingestellte Kopfstützen können bei Unfällen zu schweren **oder tödlichen** Verletzungen führen.“
- Zielsprache (rückübersetzt):
„ Falsch eingestellte Kopfstützen können bei Unfällen zu schweren Verletzungen führen.“

4. Strukturfehler (SE – Structural Error)

Definition der Fehlerkategorie

- Diese Kategorie deckt folgende Fehler ab:
 - **Wortbildungsfehler**
 - **Grammatikfehler***
 - **Syntaxfehler**
 - **Kollokationsfehler**

* Im Sinne von: falsche Konjunktionen, falsche Adverbien, Modusfehler, Tempusfehler, Kongruenzfehler, Kasusfehler, falsche Präpositionen, falscher Artikelgebrauch, falsche oder unklare Bezüge usw.



Wichtige Hinweise

- Es gelten die amtlichen Regeln der jeweiligen Zielsprache.
- Styleguides (wenn vorhanden) können Hilfestellung in Zweifelsfällen bieten.
- Eine falsche Kollokation ist eine Kombination von Wörtern, die semantisch zwar zutreffen, aber konventionell nicht miteinander verknüpft werden.



Beispiele

- Falscher Satzbau:
„Herr Müller brachte seinen VW in die Werkstatt, um repariert zu werden.“
Richtig wäre zum Beispiel:
„Herr Müller brachte seinen VW, der repariert werden musste, in die Werkstatt.“
- Falsche Kollokation:
„Nur eine umweltgerechte Entsorgung kann **Abhilfe bringen.**“
Korrekte Kollokation:
„Nur eine umweltgerechte Entsorgung kann **Abhilfe schaffen.**“

5. Rechtschreibfehler (SP – Misspelling)

Definition der Fehlerkategorie

- Die Schreibweise verstößt gegen die Rechtschreibregeln.



Wichtige Hinweise

- Es gelten die amtlichen Regeln der jeweiligen Zielsprache.
- Alte und neue Rechtschreibung dürfen nicht vermischt werden.
- Tippfehler (bspw. Buchstabendreher und fehlende Buchstaben) gelten als Rechtschreibfehler.
- Die Silbentrennung ist bei VW-Bordbüchern systembedingt und soll nicht bewertet werden.



Beispiel



6. Interpunktionsfehler (PE – Punctuation Error)

Definition der Fehlerkategorie

- Die Zeichensetzung verstößt gegen die Interpunktionsregeln
- oder die Zeichensetzung wurde nicht einheitlich verwendet.



Wichtige Hinweise

- Es gelten die amtlichen Regeln der jeweiligen Zielsprache.
- Wenn mehrere Varianten eines Zeichens existieren (bspw. Anführungszeichen), dürfen die Varianten nicht vermischt werden. Welche Variante zulässig ist, ist ggf. in einem Styleguide geregelt.
- Wenn die Zeichensetzung den Sinn des Originals entstellt, soll der Prüfer die Fehlerkategorie „WM“ (falsche Bedeutung) verwenden.



Beispiele

- Nicht:
„...“ und “...” und »...« und «...»
Sondern:
 - entweder nur „...“
 - oder nur “...”
 - oder nur «...» usw.
- Sinnänderung durch Kommaverschiebung:
 - Immer funktionierte unser Auto nicht, ohne Bedenken habe ich es verkauft.
 - Immer funktionierte unser Auto, nicht ohne Bedenken habe ich es verkauft.

7. Diverses (ME, Miscellaneous Error)

Definition der Fehlerkategorie

- **Sonstiger sprachlicher Fehler, der anhand der primären Fehlerkategorien 1 bis 6 nicht zugeordnet werden kann.**



Wichtige Hinweise

- Bei dieser Fehlerkategorie muss der Prüfer den jeweiligen Fehler genau beschreiben. Ein Fragezeichen anstatt einer Beschreibung ist nicht zulässig.
- Formatierungsfehler sind keine sprachlichen Fehler. Sie sind nicht Bestandteil der SAE-J2450.
- **Stilistische Fehler sind nicht Bestandteil der SAE-J2450 und gehören also nicht in diese Kategorie!**



Beispiele

- Unübersetzte Stelle im Zieltext, sofern die erste Metaregel nicht greift
- Zusatzinformation, die im Ausgangstext nicht vorkommt, sofern sie nicht gerechtfertigt ist
- Unbegründete Wort- oder Satzwiederholung
- Parallelitätsfehler:
 1. Vor dem Öffnen des Hochdruckteils muss der Druck abgebaut werden.
 2. Dann einen sauberen Lappen um die Verbindungsstelle legen.
 3. Verschließen Sie offene Anschlüsse sofort mit geeigneten Schutzkappen.

Unterscheidung der sekundären Fehlerkategorien „serious“ und „minor“

Serious = schwerer Fehler

- Dies ist ein Fehler, der zu einer unerwünschten Sinnänderung im Zieltext und daher zu einer Irritation des Anwenders mit der geringen bis hohen **Wahrscheinlichkeit einer Fehlhandlung** führt.

- Sachschaden
- Personenschaden

Minor = leichter Fehler

- Dies ist ein Fehler, der zu keiner bzw. zu einer geringfügigen Irritation des Anwenders **ohne die Gefahr einer Fehlhandlung** führt.

- Kein Sachschaden
- Kein Personenschaden

SAE-J2450-Metaregeln

1. Mehrere Fehlerarten
→ zuerst aufgeführte
Fehlerart wählen

2. Fehler nicht eindeutig
kategorisierbar
→ „schwer“ wählen
2a. Beschreibung → eher „leicht“
Handlungsanweisung oder
Sicherheitshinweis
→ eher „schwer“

Vier Metaregeln

3. Fehler im ZT wegen
Fehler im AT
→ Zusatz „SLT“, aber keine
Fehlerpunkte
vergeben

4. Fehler im ZT
wegen Fehler im
Referenzmaterial
→ Zusatz „LD“, aber keine
Fehlerpunkte
vergeben

Keine Prüfung „durch das Schlüsselloch“



- Konzentrieren Sie sich bitte nicht nur auf die einzelnen Sätze. Beachten Sie immer den Kontext des Absatzes, der Seite und des Abschnitts!
- Bei Querverweisen auf Abbildungen entfällt die Seitenangabe, wenn Querverweis und Abbildung auf derselben Seite stehen.
- Ausgangs- und Zieltext müssen nicht seitengleich sein. Aufgrund eines kürzeren Zieltextes kann das „fehlende“ Wort auf der vorigen Seite stehen. Dies ist nicht als Auslassung (OM) zu betrachten.

Keine wörtliche Übersetzung

**Der fachsprachliche
(insbesondere technische)
Ausgangstext ist
kein heiliges Original!**

- Bewahren Sie eine kritische Distanz zum technischen Ausgangstext.
- Der Ausgangstext ist nicht immer frei von offenen und/oder verdeckten Mängeln.
- Setzen Sie sich in die Lage des Zieltextlesers, der den Ausgangstext nicht kennt und nicht unbedingt mit der beschriebenen Technik vertraut ist.
- Die Übersetzung muss funktional sein: zieltext-orientiert, adressatengerecht und der Kommunikationssituation angemessen. Gebrauchstexte sind keine schöngeistige Literatur.
- Stellen Sie sich im Zweifelsfall die Situation konkret vor und beurteilen Sie mit gesundem technischem Verstand.

Literaturempfehlungen zum Thema Technische Redaktion und/oder Fachübersetzen



„Texten für die Technik – Leitfaden für Praxis und Studium“

A. Baumert, A. Verhein-Jarren
2012, Springer
29,95 €



„Duden Ratgeber – Technische Dokumentation: Verständliche Texte für Produkte erstellen und gestalten“

Andreas Schlenkhoff
2012, Bibliographisches Institut
19,99 €



„Translation und Technik“

Peter A. Schmitt
1999, Stauffenburg
49,50 €



„Technische Dokumentation“

P. Drewes, W. Ziegler
2011, Vogel Business Media
32,80 €

Was gilt als Fehler und was nicht?

(Teil 1 von 2)

Original	Rückübersetzung
Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:	Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:
Kindersitze, die nach der ECE-R 44 Norm geprüft wurden, sind geeignet für den Einbau auf dem Beifahrersitz bzw. den Rücksitzen.	Kindersitze nach ECE-R 44 Norm sind geeignet für den Einbau auf dem Beifahrersitz bzw. den Rücksitzen.
Eine falsche Sitzposition des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.	Wenn der Fahrer sich während der Fahrt nicht in der richtigen Sitzposition befindet, kann er einer großen Verletzungsgefahr ausgesetzt sein.
Entfernen Sie die Verdrehung im Sicherheitsgurt und führen Sie den Gurt langsam von Hand zurück.	Sorgen Sie dafür, dass der Sicherheitsgurt nicht mehr verdreht ist und führen Sie ihn langsam von Hand zurück.

Was gilt als Fehler und was nicht?

(Teil 2 von 2)

Original	Rückübersetzung
Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein.	Sie müssen beim Fahren richtig sitzen.
Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.	Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt jederzeit angelegt werden kann und nicht beschädigt ist.
Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen.	Nur wenn die Sicherheitsgurte richtig angelegt sind, gewähren sie optimalen Schutz.
Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.	Für die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes sollte der Gurt korrekt sitzen.

Häufig gestellte Fragen (Teil 1 von 4)

Wie kann der Prüfer wissen, dass er die festgestellten Fehler den richtigen Fehlerkategorien zuordnet?

Die Metaregeln schaffen Abhilfe für die Fälle, in denen eine Klassifizierung bzw. Gewichtung erschwert ist. Im Laufe der Zeit gewinnt der Prüfer zunehmend Erfahrung und Sicherheit in der Anwendung der Fehlerkategorien.

Soll der Prüfer die Formatierungsfehler markieren und wenn ja, welche primäre Fehlerkategorie soll er zuweisen?

Nein. Formatierungsfehler gehören nicht zu den sprachlichen Fehlern. Deshalb werden sie im Rahmen einer SAE-J2450-Prüfung außer Acht gelassen.

Häufig gestellte Fragen (Teil 2 von 4)

Soll der Prüfer jeden Treffer eines sich wiederholenden Fehlers markieren und bewerten?

Ja

Aber wenn sich ein Fehler mehrmals im Text wiederholt, führt die Anhäufung der Treffer zu einem schlechten Ergebnis. Ein Dokument mit 9 Treffern eines geringfügigen Fehlers würde schlechter bewertet werden als ein Dokument mit einem einzigen schwerwiegenden Fehler. Ist das sinnvoll?

Ja, aus zwei Gründen:

1. Wenn eine falsche Benennung 9- von 10-mal im Dokument A aber nur 1-mal im Dokument B vorkommt, sind beide Dokumente qualitativ unterschiedlich. Eine genaue Metrik darf diese Disparität nicht ignorieren.
 2. Bei größeren Textmengen bzw. Pausen zwischen den Prüfungen würde es dem Prüfer schwerfallen, im Gedächtnis zu behalten, welche Fehler schon vorkamen und ob diese wirklich identisch sind.
-

Häufig gestellte Fragen (Teil 3 von 4)

Warum werden alle Treffer eines sich wiederholenden Fehlers vom Typ WT addiert? Bestraft das nicht die terminologische Konsistenz des Zieltextes?

Ziel der SAE-J2450 ist es, die Qualität eines übersetzten Textes zu messen. Der Begriff der „Konsistenzbestrafung“ hat mit dem Prozess (Translation), nicht aber mit dem Produkt (Translat) etwas zu tun. Eine ungewöhnlich hohe Fehlerpunktzahl weist auf eine ungewöhnlich hohe Fehleranzahl. Wie es dazu kam, dass der Zieltext so wurde, und inwiefern die Person, die die falsche Benennung benutzt hat, getadelt werden soll, steht außerhalb der Betrachtung.

Soll ein Fehler im Zieltext, der auf einen Fehler im Quelltext zurückzuführen ist, markiert werden?

Ja. Quelltextfehler, die im Zieltext reproduziert werden, bleiben Fehler.

Wenn der Prüfer diesen Fall erkennt, muss er aber die dritte Metaregel anwenden:

1. Primäre Fehlerkategorie zuweisen.
 2. Beim Fehlerkürzel den Zusatz „-SLT“ hinzufügen.
 3. Keine Fehlerpunkte vergeben.
-

Häufig gestellte Fragen (Teil 4 von 4)

Kann der Prüfer mehr als einen Fehler pro Satz zuweisen?

Ja

Wie soll der Prüfer die festgestellten Fehler in der Übersetzung markieren?

Er unterstreicht jeden Fehler und schreibt das Fehlerkürzel für die primäre und die sekundäre Fehlerkategorie dahinter in Klammern.

Beispiel:

Der Bremsbelag enthält (SP-m) keinen Asbest.

Wie soll der Prüfer das Ergebnisblatt ausfüllen?

Er soll die Gesamtanzahl der Wörter in den Quelltexten sowie die Anzahl der Fehler pro primäre und sekundäre Fehlerkategorie für jeden einzelnen Text in die entsprechenden grauen Tabellenfelder eintragen. Die anderen Werte werden durch hinterlegte Makros automatisch berechnet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.